Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern
Herausgeber: Statistisches Amt der Stadt Bern
Band: 24 (1950)
Heft: 2

Artikel: Besonderheiten im 2. Vierteljahr 1950
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-849979

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

BESONDERHEITEN IM 2. VIERTELJAHR 1950

Die Einwohnerzahl Berns hat im 2. Vierteljahr 1950 um 427 (2. Vierteljahr 1949: 279) Personen, von 143 275 auf 143 702 zugenommen. Die Zunahme ergibt sich aus einem Geburtenüberschuß von 230 (216) und einem Mehrzuzug von 197 (63) Personen.

Die Zahl der Heiraten belief sich auf 477 (470). Lebendgeboren wurden 550 (560) Kinder. Todesfälle ereigneten sich 320 (344).

Von den hauptsächlichsten ansteckenden Krankheiten (ohne Tuberkulose) waren im Berichtsvierteljahr Keuchhusten mit 57 (51), spitze Blattern mit 54 (7), Masern und Röteln mit 44 (310) und Scharlach mit 39 (28) polizeilich gemeldeten Fällen am meisten verbreitet.

Im 2. Vierteljahr 1950 wurden 387 (378) Wohnungen fertig erstellt, 287 (159) von Privaten, 99 (217) von Mietergenossenschaften und 1 (2) von der Gemeinde. Gleichzeitig wurde für 594 (474) Wohnungen die Baubewilligung erteilt.

Die große Zahl der im 2. Vierteljahr 1950 beim Städtischen Wohnungsamt neuangemeldeten Wohnungen — 238 gegenüber 176 im gleichen Vorjahresquartal — deutet auf das wieder größer gewordene Wohnungsangebot hin. Ende Juni 1950 waren 132 (124) Wohnungen beim Wohnungsamt angemeldet, davon 58 (44) sofort beziehbar.

Der auf neuer eidgenössischer Verständigungsgrundlage berechnete Berner Index der Lebenskosten (1939 = 100) stand im Berichtsvierteljahr gleich wie im 1. Vierteljahr 1950 auf 160.

Die Lage des Arbeitsmarktes erwies sich etwas ungünstiger als vor einem Jahr: Die Zahl der beim Städtischen Arbeitsamt gemeldeten Stellensuchenden betrug Ende Juni 1950 156 gegenüber 148 Ende Juni 1949 und nach den Meldungen dieses Amtes kamen im 2. Vierteljahr 1950 auf 100 offene Stellen 107 (78) Stellensuchende.

Arbeitsstunden für Überzeit-, vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden nur 32 500 (40 744) bewilligt.

In Berns Hotels und Fremdenpensionen stiegen 47 541 (47 232) Gäste ab, also ungefähr so viel wie im gleichen Vorjahrsquartal. Die Zahl der Übernachtungen betrug 98 161 (99 772) und die Bettenbesetzung 66,5 (68,6)%.

Die Besucherzahl der billettsteuerpflichtigen Veranstaltungen war mit 921 070 (907 385), wovon 499 014 (485 898) Kinobesucher, etwas größer als im 2. Vierteljahr 1949.

Post und Telephon wurden stärker benutzt als im gleichen Vorjahrsquartal, dagegen war der Telegrammverkehr geringer.

Die Städtischen Verkehrsbetriebe beförderten etwas weniger Personen als im 2. Vierteljahr 1949, nämlich 11,3 (11,6) Mio; ihre Einnahmen aus dem Personenverkehr betrugen 2,7 (2,7) Mio Fr.

Die Gasabgabe an Private betrug im 2. Quartal 1950 4,6 (4,6) Mio m^3 und der monatliche Wasserverbrauch 4,9 (4,7) Mio m^3. Die Energieabgabe des Elektrizitätswerkes erreichte im eigenen Versorgungsgebiet 48,9 (46,7) Mio kWh.

Die ausgerichteten Armenunterstützungen stiegen auf 954 649 (895 366) Franken und die Notstandsbeihilfen auf 155 501 (147 965) Fr. an.

Straßenverkehrsunfälle ereigneten sich im 2. Quartal 1950 376 (275); dabei wurden 268 (183) Personen verletzt, wovon 2 (5) tödlich. Das ist die höchste Zahl von Unfällen und Verunfallten im Straßenverkehr, die je in einem Vierteljahr seit Bestehen dieser Statistik (1926) verzeichnet wurde.

Das Vivarium des Tierparks Dählhölzli wies mit 26 805 (31 877) Eintritten eine geringere Besucherzahl als im gleichen Vorjahrsquartal auf.

Das 2. Vierteljahr 1950 war wärmer und feuchter als das 2. Quartal 1949, hatte es doch eine Temperatur von 13,3 (12,9) Grad Celsius im Monatsmittel und 323 (225) mm Niederschlag.